

# Auszeichnung für

Felbertal-Schüler Felix Riffelsberger wird für seine vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) ausgezeichnet.

EBENAU (jrh). Der 19-jährige Felix Riffelsberger vom Werk- schulheim Felbertal hat seine vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) über „Die Bedeutung der historischen Torfgewinnung und die heutige Land- schaftsnutzung im Salzburger Flachgau“ geschrieben und damit die Auszeichnung „Junge Landesforschung“ in der Kategorie „Geschichte und Landeskunde“ gewonnen.

**Waren Sie überrascht, als Sie erfahren haben, dass Ihre Arbeit prämiert wird?**  
**FELIX RIFFELBERGER:** „Ich habe viel Engagement in die

Arbeit gesteckt und gehofft, unter den ersten Dreien zu landen. Dass es dann sogar der erste Platz wurde, hat mich überrascht und sehr gefreut.“

**Was sind die spannendsten Erkenntnisse aus Ihrer Arbeit?**

**FELIX RIFFELBERGER:** „Ich fand die Tatsache interes- sant, dass die Orte Bürmoos und Lamprechtshausen

*„Ich habe viel Engagement in die Arbeit gesteckt und gehofft, unter den ersten Dreien zu landen.“*

FELIX RIFFELBERGER

ihren Ursprung in der Na- mensgebung und auch die verkehrstechnische Erreich- barkeit mittels Schienen erst durch den Torfabbau erhalten haben. Erschreckend fand

ich, dass der über mehrere Jahrtausende entstandene Torf innerhalb kürzester Zeit durch Menschenhand – zu- mindest in der Anfangszeit, nach technischen Fortschrit- ten letztlich auch maschinell unterstützt – fast zur Gänze abgebaut worden ist.“

**Sie haben gerade die Matura geschafft. Was sind Ihre nächsten Ziele?**

**FELIX RIFFELBERGER:** „Ab September habe ich die großartige Möglichkeit, in München ein dreimonatiges Praktikum in verschiedenen Teilbereichen eines inter- national tätigen Konzerns zu absolvieren, um meine weiteren Studienpläne kon- kretisieren zu können. Als ausgebildeter Maschinen- bautechniker interessiere ich mich nämlich nicht nur für das Handwerk an sich, son-

# Riffelsberger



Von links nach rechts: Felix Riffelsberger, Brigitta Pallauf, Anna Steger, Denise Grießl, Andreas Moser, Andrea Dillinger, Oskar Dohle. Foto: Neumayr

dern auch für den kaufmännischen und juristischen Bereich eines Unternehmens. Ein Studium der Rechtswissenschaften könnte ich mir deshalb gut vorstellen.“

## Zwei Kategorien

Der Landtag verlieh heuer bereits zum dritten Mal gemeinsam mit den Salzburger Museen und Sammlungen

sowie der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde einen Preis für Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA). Die Auszeichnung „Junge Landesforschung“ wurde in zwei Kategorien vergeben: „Demokratiopolitische Bildung. Salzburger Gegenwarts- und Zukunftsfragen“ sowie „Geschichte und Landeskunde“.